

daß die sozialistische ökonomische Integration immer mehr zu einer entscheidenden Grundbedingung der stabilen planmäßigen Entwicklung in unserem Lande wie in allen sozialistischen Ländern wird, seine praktische Bestätigung.

Enge brüderliche  
Zusammenarbeit

Im Mittelpunkt der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration steht die enge brüderliche Zusammenarbeit mit der UdSSR, der Hauptkraft des Weltsozialismus und unserem wichtigsten Wirtschaftspartner. Dadurch haben die Werktätigen der DDR unmittelbaren Anteil an den großen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Potenzen der Sowjetunion. Sie leisten zugleich einen eigenen Beitrag für die ökonomische Stärkung beider Länder sowie der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft. Eine erfolgreiche Bilanz der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Produktion konnte im 60. Jahr des Roten Oktober beim jüngsten Zusammentreffen des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, auf der Krim gezogen werden. Die vereinbarte Ausarbeitung eines langfristigen Programms der Spezialisierung und Kooperation zwischen der DDR und der UdSSR für den Zeitraum bis 1990 in Verbindung mit den langfristigen Zielprogrammen im Rahmen des RWG löste neue kräftige Impulse für den weiteren Ausbau des gegenseitig vorteilhaften Zusammenwirkens aus.

Eine vorrangige Aufgabe der Parteiorganisation bei der weiteren Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration besteht darin, alle Kräfte zur exakten Erfüllung der in Vorbereitung des Fünfjahrplanes 1976-1980 getroffenen Vereinbarungen zwischen den Ländern des RGW zu mobilisieren. Es gehört zu den hervorragenden Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs — der in den RGW-Ländern ganz im Zeichen der Vorbereitung des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution steht — daß bisher die sich aus der Koordinierung der Fünfjahrpläne 1976—1980, dem abgestimmten Plan mehrseitiger Integrationsmaßnahmen sowie dem langfristigen Handelsabkommen ergebenden Verpflichtungen im wesentlichen erfüllt wurden. Auf dieser Grundlage stieg der gegenseitige Warenaustausch der RGW-Länder im Jahre 1976 um 11,2 und im 1. Halbjahr 1977 um 12 Prozent.

Vereinbarungen  
exakt einhalten

Die 6. Tagung des ZK der SED hat im Zusammenhang mit der Einschätzung des Standes der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1977 und der Vorbereitung des anspruchsvollen Planes 1978 die Exportbetriebe und alle ihre Zulieferer erneut aufgefordert, ihren Verpflichtungen gegenüber der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderländern entsprechend dem Plan gerecht zu werden. Besonders gilt das für jene Verpflichtungen, die sich aus der Beteiligung der DDE an Integrationsaufgaben zur Entwicklung der Roh- und Brennstoffproduktion in der UdSSR und den anderen RGW-Ländern ergeben. Die strikte Erfüllung dieser Verpflichtungen ist die Voraussetzung dafür, um die mit den Bruderländern für den Zeitraum bis 1980 vereinbarten Importe von Erdöl, Erdgas und anderen wichtigen Rohstoffen realisieren zu können. In der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen ist dieses Erfordernis besonders gründlich zu erläutern, damit jeder Werktätige die tiefe Bedeutung und Tragweite der Erfüllung der Verpflichtungen erkennt. Es sind entsprechend den zu